

## Vergleich der Rapid Syllable Transition Treatment (ReST) mit dem Nuffield Dyspraxia Programme-Third Edition (NDP3)

Frei übersetzt und zur besseren Nachvollziehbarkeit etwas modifiziert von Giorgio Benedetti und Jonka Netzebandt nach der Originalquelle:

Morgan, A. T., Murray, E., & Liegeois, F. J. (2018). *Interventions for childhood apraxia of speech*. *Cochrane Database of Systematic Reviews*, (5). als Zusatzmaterial für LingoScience #61

	ReST	NDP3
<b>Behandlungsziele</b>	<i>Vorphase:</i> Erlernen der korrekten Aussprache von fünf Pseudowörtern mit Einsatz von Hilfen <i>Übungsphase:</i> 80 % korrekt von 100 Versuchen mit insgesamt 20 geübten Pseudowörtern (5 Blöcke a 20 Items)	Drei individualisierte Ziele, die für jeden Teilnehmer über eine Hierarchie ausgewählt werden: Korrekte Artikulation, korrekte Betonung, korrekte Koartikulation
<b>Items/Stimuli</b>	20 individualisierte Pseudowörter (zwei- und dreisilbig): <ul style="list-style-type: none"> <li>• 10 schwach-starke lexikalische Betonungen (z.B. "begarter"/bəgatə/)</li> <li>• 10 stark-schwache lexikalische Betonungen (z.B. "farbegee" /fabəgi/)</li> </ul> Endsilben waren entweder stark (ee = /i/) oder schwach (er = /ə/)  Die Konsonanten in den Items wurden für jeden Teilnehmer individualisiert, d.h. sie bestanden aus Ziellauten, die in der Vorphase zu mindestens 10 % stimulierbar waren. Das sollten maximal unterschiedliche Frikative und Plosive sein (z. B. /b, f, t, g/), basierend auf den Diagnostikergebnissen.  Hohe Komplexität der Stimuli: Gewählt wurde die höchstmögliche Schwierigkeitsstufe für das Kind (die zu mind. 10% stimulierbar war).	Mindestens 15 individualisierte Realwörter in Bildkartenform (mindestens fünf für jedes Ziel, die anhand psycholinguistischer Kriterien aus dem Handbuch ausgewählt wurden): <ul style="list-style-type: none"> <li>• Koartikulatorisches/prosodisches Ziel (neue Strukturen mit gekonnten Lauten). Anfangs entweder auf zweisilbigem (CVCV) oder dreisilbigem (CVCVCV) Niveau.</li> <li>• Artikulationsziel (gekonnte Strukturen mit neuen Lauten).</li> </ul> Schrittweise Erhöhung der Komplexität: Nächste Stufe je nach aktuellem Niveau des Kindes.
<b>Elizitierungsmethode</b>	Nachsprechen; Lesen der Items, wenn Teilnehmer fließend lesen können.	Spontanes Benennen von Bildkarten.
<b>Durchführung</b>	<i>Vorphase:</i> Mindestens 5 Versuche (10-15 Min.) <i>Übungsphase:</i> 100 Versuche (45-50 Min.) Gesamtzahl von Versuchen pro Sitzung: 100-120	Pro Ziel: 30-40 Versuche (je 18 Minuten mit Spielbegleitung) Gesamtanzahl von Trials pro Sitzung: 100-120
<b>Strategien/Hilfen</b>	<i>Vorphase:</i> Verbale Anweisungen, Modellierung, Klopfen bei betonter Silbe, Zerlegen von Wörtern in Teile und anschließendes Zusammensetzen sowie orthografische Cues. <i>Übungsphase:</i> keine Hilfen	Verbale Anweisungen, Modellierung, Artikulation und visuell-taktile Hinweise (z. B. <i>cued articulation</i> ) und abgebildete Stimuli.
<b>Feedback</b>	<i>Vorphase:</i> Feedback für jeden Versuch <i>Übungsphase:</i> Feedback (richtig/falsch) für zufällige 50% der 100 Versuche nach einer Verzögerung von 3 Sekunden.	Ergebnis- und prozessorientiertes-Feedback für alle Versuche. Bei richtiger Antwort, soll das korrekte Wort noch 3x gesagt werden und bekommt jedesmal Feedback.
<b>Verlauf</b>	<i>Übungsphase:</i> 80% Genauigkeit über zwei Sitzungen. <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei 80% korrekten zweisilbigen Items wird zu dreisilbigen Items übergegangen</li> <li>• Bei 80% korrekten dreisilbigen Items zu Trägersätzen übergehen (z. B. "Gib mir ein Begarter")</li> </ul>	Bei 90% Genauigkeit pro Item: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neue Items werden auf derselben Stufe hinzugefügt.</li> <li>• Gekonnte Items werden rausgenommen.</li> <li>• Sobald fünf Stimuli korrekt produziert werden, kommt die nächste Hierarchiestufe</li> </ul>